

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.

**Preis** vierteljährlich:  
In Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
Im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
Im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedw. Ort entgegen.

Nr. 178.

Neuenbürg, Freitag den 7. November 1913.

**Anzeigenpreis:**  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 f.  
bei Auskunftsverteilung  
durch die Exped. 15 f.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 f.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 1.  
„Enztäl. Neuenbürg“.

71. Jahrgang.

## Rundschau.

München, 6. Novbr. Der Prinzregent hat gestern vormittag auf Grund der Verfassungsänderung als Ludwig III. den Thron bestiegen. In einer auf den Hauptplätzen angeschlagenen Proklamation heißt es: Die erste Sorge um das Wohl des Landes hat den schweren Entschluß bestimmt, auf Grund der Verfassung die Regentschaft für beendet und den Thron als erledigt zu erklären. Hiermit ist die Thronfolge eröffnet und die Krone des Königreichs Bayern uns als dem nächst Berufenen angefallen. Wir haben daher als König die Regierung des Landes angetreten. Den in der Verfassungs-urkunde bestimmten Eid werden wir in Gegenwart der Staatsminister und der Abordnungen beider Kammern des Landtages alsbald leisten. Weiter heißt es: Das bayerische Volk hat von jeher seinem Königshause hingebende Anhänglichkeit bewiesen. Wir erblicken darin eine sichere Gewähr, daß die Liebe des Volkes auch fernerhin unser Wirken geleiten werde.

König Ludwig III. hat eine umfassende Amnestie sowohl für Zivilpersonen wie für Militärpersonen erlassen. — Das Gesetz- und Verordnungsblatt bringt folgende königliche Entscheidung über die Ehrenrechte des Königs Otto: „Wir tun kund und zu wissen, daß durch unsere Erklärungen von heute, wodurch wir die Regentschaft beendet und die Regierung als König angetreten haben, die Titel und Ehrenrechte S. M. des Königs Otto nicht berührt worden sind.“ — König Ludwig III. hat aus Anlaß seiner Thronbesteigung dem zehnten Infanterie-Regiment und dem ersten Jägerbataillon den Namen „König“ verliehen und ferner bestimmt, daß die Offiziere und Mannschaften des 1. Infanterie-Regiments auf den Epauletts beziehungsweise Achselklappen den Namenszug des Königs tragen.

König Ludwig hat den sämtlichen Bundesfürsten die Annahme der neuen Würde bekannt gegeben. Auch hat die bayerische Staatsregierung sämtlichen auswärtigen Regierungen die Thronbesteigung des Königs angezeigt. Vor dem Palais hatte sich schon in den Morgenstunden ein zahlreiches Publikum angesammelt. Die Gemahlin des Königs von Bayern, Maria Theresia, wird die erste katholische Königin sein.

München, 5. Nov. An der Eidesleistung, die auf Samstag anderamts wurde, werden von der Kammer sechs Mitglieder des Zentrums, vier Liberale, je zwei Konsevative und Bauernbündler, sowie drei Sozialdemokraten teilnehmen.

Aus dem ärztlichen Gutachten über den Geisteszustand des Königs Otto teilt der Münchener Korrespondent der „Frankf. Zeitung“ mit: Die Irrenärzte kommen auf Grund eingehend geleiteter Beobachtungen zu der Feststellung, daß König Otto an einem geistigen Schwächezustand mit lebhaften Sinnesstörungen leide, der offenbar das Endstadium der unheilbaren Geisteskrankheit darstelle, die schon vor 42 Jahren zum Ausdruck gekommen sei und seitdem eine zunehmende Verschlimmerung erfahren habe. Das Gebiet, in dem sich die Vorstellungen des Königs bewegen, ist allmählich immer enger geworden. Der Kranke spricht nur selten noch zusammenhängende Worte. Langanhaltende stumpfe Ruhe wechselt mit kurzen, zornigen Gemütsaffekten. Die Nahrungsaufnahme geschieht unregelmäßig ohne Benützung von Teelern und Besteck. Der Sinn für Reinlichkeit ist gänzlich geschwunden und die Vornahme der notwendigen Maßnahmen ist mit großen Schwierigkeiten verbunden. Trotz alledem ist das körperliche Allgemeinbefinden des Kranken wenig gestört und seine Widerstandsfähigkeit derart, daß noch mit einer längeren Lebensdauer gerechnet werden muß.

Berlin, 5. Nov. In einem offiziellen Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ wird das bayerische Volk

zur Thronbesteigung Ludwigs III. beglückwünscht und die Persönlichkeit des Königs warmherzig gepriesen. Zum Schluß heißt es: „Aus den zahlreichen Rundgebungen des Regenten spricht fester deutscher Sinn, ein echt monarchisches Pflichtgefühl, ein unverbrüchliches Festhalten am Reichsgedanken und die Entschlossenheit, an der Enstaltung der Nationalkräfte mitzuwirken. Das erprobte freundschaftliche Verhältnis zwischen Hohenzollern und Wittelsbach befindet sich bei König Ludwig III. in sicherer Gut.“

Berlin, 5. Nov. Der an der Spitze der deutschen Militärmission nach der Türkei gehende Generalleutnant Niemann v. Sander hat die Aufgabe erhalten, für die türkische Armee ein besonderes Modell-Armee-corps zu schaffen. Dieses soll sich aus 3 Divisionen, die von deutschen Offizieren kommandiert werden, zusammensetzen und in Konstantinopel sein Hauptquartier erhalten.

Berlin, 5. Novbr. Im Juni dieses Jahres hatte die Reichsbank eine Belohnung von 3000 M. ausgeschrieben für die Ermittlung eines sehr gefährlichen Banknotenfälschers, der sehr geschickt nachgemachte 20 M.-Scheine in den Verkehr brachte. Jetzt ist es der Berliner Kriminalpolizei gelungen, den Täter in der Person des 40 Jahre alten Studentenspreuß in Tempelhof zu verhaften. Seine Fälschwerkstatt soll mit so vorzüglichen Apparaten ausgestattet sein, daß man ihn als den geschicktesten Banknotenfälscher, den die Kriminalistik aufweist, bezeichnen kann. Er ist schon wiederholt wegen Urkundenfälschung und Einbruchs bestraft. Als er erfuhr, woran die Frachleute seine Fälschungen erkannt hatten, änderte er gleich seine Herstellungsmethode und war jetzt im Begriff, seine Scheine nach demselben Verfahren wie die Reichsdruckerei zu drucken, jedoch an seinen ferneren Fabrikaten die Täuschung fast gar nicht erkennbar gewesen wäre.

Karlsruhe, 5. Novbr. Für die Wahl zur Ersten Kammer, die am 12. November stattfindet, haben die Städteordnungsräde für Oberbürgermeister Wildens in Heidelberg, der krankheitshalber eine Wiederwahl ablehnt, Oberbürgermeister Habermehl in Pforzheim in Aussicht genommen.

Karlsruhe, 5. Novbr. Gegen verschiedene Wahlen zur Zweiten Kammer sind bereits Proteste eingegangen.

Karlsruhe-Rüppurr, 4. Nov. Die neuerdings wieder aufgetauchte Forderung, daß die Albtalbahn wegen der zu beschränkenden Verkehrsstörungen nicht mehr nach Karlsruhe hineinfahren dürfe, hat eine neue Protestbewegung gezeitigt. Im Saale des Bahnhof-Restaurants wurde gestern abend in einer stark besuchten Versammlung die angeführte Begründung als nicht stichhaltig zurückgewiesen und eine Resolution angenommen, welche namens der zahlreichen Interessenten verlangt, daß die Bahn ihren Endpunkt in der Nähe der jetzigen Station erhält. — Die Gemeinden im Albtal wollen demnächst ähnliche Einspruchsversammlungen wie im Vorort Rüppurr abhalten. — Infolge Schließung des alten Bahnhofes hat der Verkehr in den in nächster Nähe des alten Bahnhofes gelegenen Geschäften in ganz außerordentlichem Maße und viel stärker abgenommen, als diese Geschäftsleute selbst angenommen hatten. Sie haben sich deshalb um Abhilfe an den Stadtrat gewendet und als Entschädigung um Erbauung einer städtischen Markthalle auf einem Teil des alten Bahnhofsgeländes gebeten. Da die Wirtschaft dieser Gegend zu den am meisten geschädigten Geschäften gehören, so beauftragt das Organ des badischen Gastwirtsverbandes den Vorschlag zur Erbauung einer Markthalle auf Nachdruck.

Karlsruhe, 3. Nov. Die Regierung hat sich auf Veranlassung des Stadtrats bereit erklärt, mit Wirkung vom 1. November ab die Verkaufspreise für das Pfund um 4 Pfennig zu ermäßigen,

nachdem die Marktpreise für inländische Schweine gesunken und durch den Bezug geschlachteter Schweine aus Holland der Preis noch weiter herabgegangen ist.

Die Münchener Polizeidirektion hat gegen die bekannte Energos-Compagnie, die elektrische Röhren und Massage-Apparate vertreibt, umfangreiche Erhebungen wegen des Verdachtes des Betrugs eingeleitet. Alle Bücher und Korrespondenzen, sowie die vorhandenen Apparate wurden mit Beschlag belegt. Der Betrug wird u. a. in dem Versprechen der Firma erblickt, den Parausfall durch den Gebrauch ihrer Apparate zu beheben und ihm die natürliche Farbe wiedergeben zu können. Es wurde festgestellt, daß die Firma täglich 3—4000 M. für Apparate einnimmt. (Wtlbg. Zeitg.)

Petersburg, 6. Nov. Die russische Regierung hat den Beschluß gefaßt, bei der Bforte Schritte zu tun, um der Türkei freundschaftlich, aber energisch zu raten, die Verhandlungen mit Griechenland zu einem baldigen Ende zu führen.

Konstantinopel, 6. Nov. Die zwischen der Türkei und Serbien angeknüpften Unterhandlungen wegen der Neutralität Serbiens in einem etwaigen türkisch-griechischen Kriege sind gescheitert. Serbien weigert sich, die Neutralität in diesem Falle zu wahren.

Nach einem Funkpruch vom „Imperator“ rettete der Dampfer „Barcelona“ der Hamburg-Amerika Linie die Mannschaft des englischen Schoners „Hyplum Emperor“ auf hoher See.

Brüssel, 5. Nov. Eines der Vorstandmitglieder der Wiener Ausstellung erklärte einem Zeitungsberichterstatter, daß der Fehlbetrag der Ausstellung sich auf 2 1/2 bis 3 Millionen Franken belaufe, der seiner Ansicht nach allerdings durch die der Stadt zuteil gewordene Vereinerung ausgeglichen werde. Das Blatt fügt aber als seine Ansicht hinzu, daß dieser Abschluß geeignet sei, im Publikam den Geschmack an sogenannten Weltausstellungen gründlich zu verderben.

Melun bei Paris, 5. Novbr. Licht vor dem Personenbahnhof Melun ließ gestern abend ein Güterzug mit einem Postzug zusammen. Die Trümmer gerieten in Brand. Drei Wagen des Güterzuges, von denen zwei der zweiten Wagenklasse angehören, wurden vollständig zertrümmert. Der Postzug setzte sich aus sieben Wagen zusammen, die ebenfalls zertrümmert wurden. Dieser Zug führte zwei Packwagen mit sich, in denen sich etwa fünfzig Beamte befanden. Der Postzug, der nach Marseille fuhr, war dem Güterzug, der von Marseille kam, schräg in die Seite gefahren. Am Mittwoch brannten die Wagen noch. Bis 2 Uhr heute früh waren unter den Trümmern neun fast vollständig verkohlte Leichen und siebenzehn meist schwer verwundete Personen hervorgezogen worden. In dem Marzeiller Schnellzug befanden sich zahlreiche holländische Reisende, die meist nur unbedeutende Quetschungen durch herabstürzendes Gepäck erlitten haben.

Paris, 6. Nov. Die Zahl der Toten beträgt nach amtlicher Mitteilung 35. Doch bezieht sich diese Zahl nicht auf alle Opfer der furchtbaren Katastrophe, sondern nur auf die bereits geborgenen. Man vermutet noch 4 oder 5 Leichen unter den Trümmern der zerstörten Wagen. Der Materialschaden kann noch nicht festgestellt werden, dürfte jedoch eine bedeutende Höhe erreichen, da Tausende von Postsendungen verloren gegangen sind und man die Vermutung hegt, daß sich unter ihnen auch viele Wertsendungen befinden. Der Lokomotivführer des Marzeiller Expresszuges wurde in Haft genommen. Er wird beschuldigt, die Signale, die ihm entweder Verlangsamung der Fahrt oder Halt geboten, nicht beachtet zu haben. Ein Pariser Arzt, der in dem Zuge war, erzählte, daß der Expresszug mit einer Geschwindigkeit von 100 Kilometern gefahren sei, als der Zusammenstoß

erfolgte. Es herrschte dichter Nebel und das erklärt es, daß der Maschinenführer des Schnellzugs die Signale übersehen hatte. Dieser erklärt, seine Pflicht getan zu haben. Das Signal sei auf freie Fahrt gestellt gewesen und er hätte also keinen Grund zum Halten gehabt. Als er den in seine Flanke fahrenden Postzug sah, sei es zum Bremsen bereits zu spät gewesen. Es scheint demnach, daß die Signale nicht funktioniert haben.

Lüttich (Belgien), 6. Nov. Gestern nacht hat auf dem Eisenbahnnotenpunkt Chénée bei Lüttich ein Zusammenstoß zweier Güterzüge stattgefunden, wobei drei Personen getötet und mehrere verwundet wurden.

Auf der Bahnlinie Moskau-Kasan entgleiste nachts ein von Nischny Nowgorod nach Pensa fahrender Personenzug, 14 Personen sind getötet und 15 Personen schwer verletzt worden. Es liegt der Verdacht vor, daß das Unglück böswillig herbeigeführt worden ist.

Aus Rio de Janeiro (in Brasilien) wird gemeldet: Auf der sogenannten Roggana-Eisenbahnlinie, die von Sao Paulo ostwärts längs des Tietebaches fährt, rassen zwei mit beschleunigter Fahrt betriebene Postzüge gegen einander. Die Wirkung war furchtbar. Drei Wagen des westwärts fahrenden Schnellzuges wurden ineinandergeschoben und alles, was sich in dem vorderen Wagen befand, erlitt den Tod oder wurde schwer verletzt. Fast ebenso schlimm ging es dem Gegenzug, dessen Lokomotive und zwei Personenwagen zertrümmert wurden. Im ganzen sind bis jetzt dreißig Leichen geborgen; zwanzig Personen, teils Fahrgäste, teils Zugbeamte, werden noch vermißt; sie dürften alle bei dem Unglück umgekommen sein.

### Württemberg.

Stuttgart, 6. Novbr. König Ludwig III. von Bayern hat gestern vormittag telegraphisch zur Kenntnis des Königs gebracht, daß er gemäß den Bestimmungen der Verfassung die Regentenschaft in Bayern für beendet erklärt und als nächster Agnat des bayerischen Königshauses den Thron bestiegen habe. Der König hat, wie der Staatsanzeiger mitteilt, darauf den König Ludwig III. als Herrscher des benachbarten und befreundeten Königreichs telegraphisch begrüßt und ihn zur Thronbesteigung herzlich beglückwünscht.

Stuttgart, 6. Nov. Die durch den Rücktritt des Landtagsabgeordneten Storz notwendig gewordene Landtagsersatzwahl für den Oberamtsbezirk Tuttlingen ist auf Samstag, 6. Dezember d. J. anberaumt worden. Die frühe Ansetzung des Termins ist, wie verlautet, darauf zurückzuführen, daß wegen Beratung der Maßnahmen zur Vinderung des Notstandes des Weingärtnerstandes der Landtag früher als vorgesehen einberufen werden dürfte.

Stuttgart, 4. Nov. In einem im Amtsblatt des Co. Konsistoriums veröffentlichten Erlaß wird den Kirchengemeinden nahegelegt, durch Anwendung des Opfers am Erntedankfest zur Vinderung des Weingärtnernotstandes beizutragen. Es wird empfohlen, in diesem Falle das Erntedankfestopfer dem Notstandsfonds der Zentralleitung für Wohltätigkeit zugunsten der notleidenden Weingärtner des Landes zuzuführen.

Stuttgart, 4. Nov. Dem tit. Regierungsrat Bracher beim Evang. Oberschulrat wurde eine etatsmäßige Ratsstelle bei dieser Behörde übertragen, und Staatsanwalt Bauer in Ravensburg zum etatsmäßigen Assessor beim Evang. Oberschulrat mit dem Titel und Rang eines Oberregierungsrates ernannt.

Stuttgart, 4. Nov. In letzter Zeit sind hier zwei Betrüger aufgetreten, die in folgender Weise arbeiteten: Sie erschienen bei Personen, die durch Zeitungsinserate oder durch Aushängeplakate bekannt gaben, daß sie einzelne Zimmer zu vermieten hätten, stellten sich als Vertreter eines Zimmer-Vermietungs-Instituts vor und empfahlen sich, die Zuweisung geeigneter Interessenten gegen Bezahlung einer Gebühr von einigen Mark zu besorgen. Mit den bezahlten Gebühren sind die Betrüger verschwunden. Das Institut besteht überhaupt nicht.

Stuttgart, 4. Nov. In einem hiesigen Hotel sprang heute früh ein Kochlehrling an einem Tisch vorbei, von dem ein Messer hervorrangte. Das Messer drang dem Burschen durch die Kleider in die Hüfte ein und verletzte ihn schwer.

Lüdingen, 6. Nov. Das Schwurgericht hat den Schreiner Schuder aus Monakam, der mit seiner Familie in Unfrieden lebte und deswegen in der Nacht vom 1. September sein eigenes Anwesen in Brand gesteckt hatte, daß Haus und Fahrnis niederbrannten, zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Eßlingen, 6. Nov. Gestern nachmittag ist an dem Bauplatz Ecke der Kanal- und Mühlstraße der erste Spatenstich für den Neubau der Kgl. Maschinenbauerschule getan worden. — Die größte der 3 Glocken im Turm der Frauenkirche bekam beim Zusammenklagen einen Sprung. Sie muß, falls nicht eine Reparatur durch autogene Schweißung möglich ist, umgegossen werden.

Ulm, 5. Nov. Der seiner Zeit nach Unter- schlagung von 200 000 Mk. nach Südamerika entflohen und in Buenos Aires später verhaftete Bankdirektor Talmessinger ist nunmehr mit dem Dampfer „Badenia“ in Cuxhaven eingetroffen. Er wird hierher geschafft werden.

Ulm, 5. Nov. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern mittag auf dem hiesigen Bahnhof. Als der von Nürtingen gebürtige, ledige Anknüppler Lochner in Ausübung seines Berufes auf eine Bremse springen wollte, gelang es ihm nicht. Er wurde an die nebenstehende Mauer gedrückt und übel zugerichtet. In der Nacht ist er seinen Verletzungen erlegen.

Friedrichshafen, 6. Nov. Die Vereidigung der bei der hiesigen Lustschiffskompanie eingetretenen Rekruten fand gestern vormittag in beiden hiesigen Kirchen statt. Die Eidesleistung erfolgte für die Lustschiffskompanie auf den Degen des Offiziers.

Vom Allgäu, 6. Nov. Der Tapezier Engelbert Schweiger von Güttenberg bei Kaufbeuren, der in Rempten in Stellung war und beim Umbau der Rappensechütte beschäftigt war, ist von einer am Sonntag auf die Rappensechütte unternommenen Tour nicht mehr zurückgekehrt. Man befürchtet einen Unglücksfall. Eine Rettungsabteilung ist abgegangen, um nach dem Vermissten zu suchen. In den höheren Lagen ist in der letzten Nacht Neuschnee gefallen.

Dornstetten/O.A. Freudenstadt, 5. Nov. Dem gestrigen Martinimarkt wurden zugetrieben 96 Ochsen, 143 Kühe und Kalbinnen und 87 Stück Jungvieh. Bei dieser starken Zufuhr ging der Handel flau, besonders in Ochsen. Auf den Schweinemarkt kamen 235 Milchschweine und 32 Läufer. Hier ging der Handel lebhaft, verkauft wurde die ganze Zufuhr, erstere galten 30—50 M., letztere 55—70 M. je per Paar.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wilddad, 5. Nov. Der frühere Kommandant von Stuttgart, General der Infanterie z. D. Karl v. Schott, ist gestern nach längerem schwerem Leiden hier, wo er seit seiner Zurücksetzung wohnte, im Alter von 68 Jahren gestorben. v. Schott war 1845 als Sohn des Direktors des Kreisstrafgerichts in Eßlingen geboren. Er wurde 1866 als Landwehmann einberufen, diente sodann freiwillig weiter und wurde im Juli 1868 zum Leutnant im 2. Infanterie Regiment, im Dezember 1870 zum Oberleutnant befördert. Er machte in diesem Regiment den Feldzug 1870/71 mit und wurde mit dem Ritterkreuz des Militärverdienstordens und dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Im Oktober 1874 erfolgte seine Beförderung zum Hauptmann; als solcher wurde er zum Flügeladjutanten des Königs ernannt. 1883 wurde er ins Kriegsministerium kommandiert, 1891 zum Oberst, 1895 zum Generalmajor und Kommandanten von Stuttgart und gleichzeitig zum General à la suite des Königs befördert. 1899 wurde er zum Generalleutnant ernannt und im August 1900 mit Pension zur Disposition gestellt. Am 24. Februar 1912 wurde ihm der Charakter als General der Infanterie verliehen. Er war mit dem König in Freundschaft verbunden. Nach seiner Zurücksetzung zog der General nach Wilddad. Im Dezember 1912 haben ihn die hiesigen Gemeindefolger in Anerkennung seiner vielfachen Verdienste um die Stadt Wilddad zum Ehrenbürger der Stadt ernannt. — Er hat den vor wenigen Jahren erfolgten Tod seiner Frau nie verschmerzen können und seither lasteten Gram und Trauer um sie auf dem verdienten Manne. Die Beerdigung findet am Freitag den 7. ds., nachmittags 2 1/2 Uhr in Wilddad statt.

Neuenbürg, 4. Nov. (Eingesandt.) Mit dem Vorschlag in Nr. 170 des Enztälers, einen schönen Waldsühweg auf der rechten Seite der Enz bis nach Forzheim durchzuführen, sind wir vollständig einverstanden. Derselbe liegt sowohl im Interesse von Forzheim als von Neuenbürg und zwar nicht nur in geschäftlicher, sondern namentlich in gesundheitlicher Hinsicht. Der immer mehr zunehmende Standaufwirtsbelade Autoverkehr macht es zur Notwendigkeit, Wege zu schaffen, auf denen der

Spaziergänger diesen Belästigungen entzogen ist. Im Wärm- und Nagoldtal befinden sich bereits solche Fußwege, welche von den Forzheimern sehr viel benützt werden. Was die Kosten anbelangt, so sind wir der Ansicht, daß in erster Linie dieselben von denjenigen aufgebracht werden sollten, die am Fremdenverkehr am meisten Interesse haben, nämlich die Wirte, Metzger, Bäcker, Kaufleute und andere. Ferner dürfte sich auch der Verschönerungsverein, sowie die Schwarzwaldbvereine von hier und Forzheim daran beteiligen. Der Rest müßte von der Allgemeinheit d. h. von der Gemeinde getragen werden, da der Weg zweifellos von hiesigen Spaziergängern ebenfalls viel benützt würde, weil der sogen. Wasserweg wegen der Holzabfuhr meistens so schlecht ist, daß er kaum begangen werden kann. Auch wir hoffen, daß die Ausführung dieses schon seit Jahren von hiesigen Einwohnern geplanten und von vielen Forzheimern gewünschten Projektes in Verbindung mit den letzteren in Bälde erfolgen möge. Sch.

Neuenbürg, 3. Novbr. Die Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Landesvereins vom Roten Kreuz, welche am 7., 8. und 9. November in Stuttgart stattfindet, wird viel des Schönen und Interessanten bieten und die in Aussicht genommenen Referate werden ein Bild geben von der überaus umfangreichen Tätigkeit des Vereins. In großem Maße beteiligen sich auch die Helferinnen vom Roten Kreuz an den Gefelichkeiten. Auch die hier ausgebildeten Helferinnen werden in stattlicher Zahl vertreten sein.

Neuenbürg, 7. Nov. Unsere verehr. Leser verweisen wir auf das heute, morgen und Sonntag im Restaurant Schumacher hier stattfindende Konzert des Oberbayerischen Sängerver- und Schuplattlerquartetts „D'Ojthaler“, das sich eines guten Rufes erfreut und genußreiche Abende verspricht. Das Programm ist aus dem heutigen Inseratenteil ersichtlich.

Birkenfeld, 5. Nov. Nachdem das neue Schulhaus mit Turnhalle und Badeanstalt erst vor 2 Jahren in Betrieb genommen werden konnte, muß die Gemeinde angehts der teilweise überfüllten Unterrichtsklassen und der fortwährenden Zunahme der Schülerzahl schon wieder für ein neues Schulhaus sorgen. Um zunächst einen entsprechenden Bauplatz zu sichern, hielt die Gemeindevertreter da und dort Umschau. In letzter Zeit gelang es nun, ein passendes Gelände, zusammen über 1 ha hinter der Kirche, um den annehmbaren Preis von 2 M pro 1 qm zu bekommen, so daß sich der Kaufpreis auf 21 000 M berechnet. Zu dem Schulhausbau 1910/11, der auf über 120 000 M kam, wurde mit Rücksicht auf diesen und den künftigen Bau der reichliche Staatsbeitrag von 14 400 M gewährt. Die Gemeinde hofft in Ansehung der so rasch aufeinander folgenden Schulhausbauten, deren Aufwand nach und nach ins Unerträgliche geht, zuversichtlich ein wohlwollendes Entgegenkommen und nachhaltiges Eintreten der Kgl. Staatsregierung, damit es der Gemeindeverwaltung bei ihren sonstigen großen Aufgaben ermöglicht wird, ihren Verpflichtungen auf dem Schulgebiete nachzukommen.

Oberniedelsbach, 6. Nov. Am Kirchweihmontag hat sich der Goldschmied Ernst Becht in Oberniedelsbach mit dem im gleichen Haus wohnenden 70 Jahre alten und halb erblindeten Karl Michael Kraut herumgestritten, wobei Kraut leichtere Verletzungen erlitt. Nach 2 Wochen starb der alte Mann plötzlich und es verbreitete sich das Gerücht, daß die bei dem Streit erhaltenen Verletzungen den Tod verursacht hätten. Es wurde deshalb gerichtliche Untersuchung eingeleitet und die Leichenschau angeordnet. Wie wir hören, hat die Untersuchung ergeben, daß der alte Mann an einem längst bestehenden Herzleiden gestorben ist, während nachteilige Folgen der erlittenen Mißhandlung nicht mehr festzustellen waren.

Calw, 3. Nov. Die Ernte des Schwarzwaldkrautes hat begonnen und liefert ein überaus reiches Ertragnis. Das Hundert Häupile kostet 4 bis 5 M. und wird um diesen Preis von den Produzenten frei ins Haus geliefert. Der Absatz geht bis jetzt nicht flott von Ratten.

Dixau, 6. Nov. In der Zahnbürstenfabrik von Ed. Reeh, in der sich auch die Rammfabrik von Gassenmeier u. Koblenzer befand, brach heute früh angeblich durch eine Kesselexplosion Feuer aus, das durch die großen Celluloidmassen, aus denen die Bürsten fabriziert werden, reiche Nahrung fand und mit fürchterlichen Stachlammen brannte. Menschenleben waren zwar arg gefährdet, kamen aber nicht zu Schaden. Die Fabrik ist vollständig niedergebrannt. Die Höhe des Schadens, der



# Volks-Verein Bezirk Neuenbürg.

Der Abgeordnete des 7. Reichstagswahlkreises

## Hr. Heinrich Schweikhardt aus Tübingen

wird an den nachstehenden Tagen seinen Wählern Bericht über seine Tätigkeit in der verfloffenen Reichstagsession erstatten, und zwar:

- Samstag, 8. Novbr.,** abends 8 Uhr, in Calmbach bei Fritz Barth (Knepler).  
**Sonntag, 9. Nov.,** 2 1/2 Uhr, in Loffenau (Adler).  
 " " " 5 Uhr abds., in Herrenalb (Post).  
 " " " 7 1/2 Uhr abds., in Höfen (Krone).  
**Montag, 10. Nov.,** 8 Uhr abds., Neuenbürg (Anker).

Letzterer Versammlung wird auch der Bezirksabgeordnete Hr. Carl Commerell, Höfen anwohnen.  
 Sämtliche Wähler sind freundlichst eingeladen.

Neuenbürg.

**Achtung!** **Achtung!**

## Restaurant Schumacher.

Heute Freitag den 7., Samstag den 8. und Sonntag den 9. November täglich

## Großes Konzert

des hier bereits beliebten

## Oberbayerischen Sängers- u. Schuhplattlerquartetts D'Oithaler.

2 Damen! 2 Herrn!

Überall mit größtem Erfolg aufgetreten!

Anfang je abends 8 Uhr. — Sonntag 3 Uhr und 8 Uhr.

Dieszu laden höflichst ein

Restaur. Schumacher.

Rudi Scholz.

## Magazinarbeiter.

Fleißiger, junger Mann im Alter bis zu 18 Jahren zur Beihilfe im Magazin gesucht.  
 Bügelseifenfabrik Neuenbürg.

Waldrennach.  
 Eine schwere  
**Kalbin**  
 (garantiert 37 Wochen trüchtig)  
 hat zu verkaufen

Chr. Brensch.

Neuenbürg.  
 — Morgen Samstag —  
 **Mezel-Suppe,**  
 wozu höflichst einladet  
 G. Rienzle z. „gr. Baum“.

Feldrennach.  
 Infolge Brandfalls setze ich  
**2 Fahrflühe, 1 Rind,**  
 sowie eine großtrüchtige  
**Milchkuh**  
 dem Verkauf aus.  
 Brodbeck z. „Hirsch“.

Immer nur mit



wähle ich alle Schuhe, weil Pilo am schnellsten und schönsten glänzt, auch das Leder wasserdicht und dauerhaft macht.

Schul-Schreibhefte  
 empfiehlt  
 die G. Riech'sche Buchdruckerei.

Statt besonderer Anzeige.  
 Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass am 4. Nov. der  
**Kgl. General der Infanterie und General à la suite**  
**Sr. Majestät des Königs von Württemberg**  
**Herr Carl von Schott**  
 entschlafen ist.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Beisetzung findet Freitag den 7. in Wildbad 1/3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Höfen a. Eng.  
**Bu verkaufen**  
 Suche für sofort einen braven, jungen Mann aus guter Familie für mein Colonial-, Manufaktur-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft, Kost und Logis im Hause.  
**H. Streit, Gttingen.**

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein a. G. Stuttgart.

**Haftpflicht-Unfall-Lebens-Versicherung**

Kapitalanlage 1913: 95 Mill. Mark, Jahresprämie 1913: 94 Mill. Mark, 900.000 Versicherungen.  
 Prospekt u. Ankaufkosten kostenlos durch

Martin Lutz, Kaufm., Neuenbürg; Gottlieb Schöenthaler, Postag., Feldrennach; K. Kessler, Postagent, Ottenhausen; Lud. Oehner, Schreiner, Drennach.

2 Kühe, unter 4 die Wahl, worunter 1 Kuh samt Kalb und 3 nähige Kühe.  
**Philipp Rapp, Fuhrmann.**

**Gesucht**  
 ordentliche saubere Frauen um ein leicht verkäufliches Nahrungsmittel, welches in jeder Familie, reich und arm, täglich verbraucht wird, in einem kleinen Korb den Familien ins Haus zu bringen. Verdienst bei 2-3 Tagen Tätigkeit wöchentlich 20 Mark oder mehr. Offerten aus allen Orten, auch aus Dörfern, unt. E. H. 7224 an die Ann.-Exped. Heiner, Eisler, Hamburg.

**Vermischt**  
 wird niemals die Wirkung der echten  
**Stedenpferd-Teerschwefel-Seife**  
 v. Bergmann & Co., Nabelstent gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Geschwürle, Blätchen, Pusteln usw. à Stück 50 Pf. bei:  
 Karl Mahter, Neuenbürg.

# Franz Schoenlen, Calw

Telephon Nr. 40 **jetzt Obere Marktstr. 36, früher Biergasse** Telephon Nr. 40

empfehlen sein reichhaltiges Lager in

**Manufakturwaren**  
 Kleider- u. Schürzenzeuge, Baumwoll- und bedruckten Flanell, Schürzendruck, Blandruck, Wachsdruck, Möbel-Crêpe.  
**Vorhänge,** schmal und breit, in crème und weiß.  
**Aussteuer-Artikel**  
 geblickt Crêtonne, Leinen und Halbleinen, Pelzpinqué, Croisé, Bettzeuge, Bett-drill, bedr. Ztg, Satin-Augusta, Damast.  
**Bettfedern, Flaum,**  
**Anfertigung von Betten.**

**Kinderausstattungen**  
 Kinderkleider, Trägerröcke, Hös'chen, Kittel, Strümpfe.  
**Knaben-Kleidchen.**  
**Damen- und Kinder-schürzen**  
 in allen Arten, Größen und Preislagen,  
**Taschentücher**  
 weiß, farbig und bunt.  
**Kopftücher** in allen Arten.

**Kurzwaren**  
 Stickerellen, Knöpfe, Wäscheborten, Kravatten, Kragen, Vorhemden, Mäntelchen, fertige Arbeitsbeutel.  
**Damen-Wäsche, Anstandsrocke,**  
**Trikot- u. Flanellhemden**  
**Strickgarne**  
 in Wolle und Baumwolle, speziell **Schafwollgarn.**  
**Damen- und Kinder-Strümpfe,**  
**Socken und Längen.**

## Handtücher, Tischdecken, Servietten, Monogramme, Wollwaren.

Billige Preise mit 5% Rabatt. Schöne helle Verkaufsräume. Billige Preise mit 5% Rabatt

Truck und Verlag der G. Riech'schen Buchdruckerei des Einzelers (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.

